

Der Fall...Felix

Felix hatte bereits in viele Berufe hineingeschnuppert und sich schließlich nach zwei Jahren Berufsorientierung und diversen Praktika für den Beruf des Friseurs entschieden. Im Herbst 2021 hat er erfolgreich ein Praktikum in einem Friseursalon und eine Erprobung für eine überbetriebliche verlängerte Lehre Anfang Oktober absolviert.



Bravo! Und weiter?

Naja, nach der Erprobung wurde mir gesagt, ich stehe nun auf einer Warteliste und es sei nicht bekannt, wann es wieder freie Plätze für die Ausbildung gibt. Ende Oktober wurde ich dann zum Bewerber*innen-Tag eingeladen, wo ich eine fixe Zusage für einen Ausbildungsplatz ab 8.11.2021 erhielt.

Ich war total happy! In wenigen Wochen musste also alles Organisatorische in die Wege geleitet werden: Übergabe an die Witaf Arbeitsassistent, Umplanung eines bereits vereinbarten Praktikums, Organisation von Kommunikationsassistent für die Lehre

beim Ausbildungsträger, Kommunikation mit dem Ausbildungsträger und Dolmetscher*innen für die Berufsschule. Damit ich mit den Dolmetscher*innen gut arbeiten kann, hätte ich noch einen Intensivkurs in ÖGS gebraucht.

Was heißt „hätte“? Hat das nicht geklappt?

Nein, wegen Corona gab es nicht die Angebote im üblichen Umfang, überall waren die Ressourcen knapp – bei equalizent genauso wie bei der Einrichtung, die Jugendliche in der beruflichen Orientierung berät, der normalerweise die Kommunikationsassistentin in der Ausbildung übernimmt, aber es war nichts frei – bis zum Frühjahr 2022!

Wie wichtig ist eine Kommunikationsassistentin in der Lehre?

In diesem Fall sind viele Stunden Kommunikationsassistentin notwendig, weil die Lehre drei Theorietage beinhaltet. Auch an Praxistagen sollte natürlich barrierefreies Kommunizieren ermöglicht sein. Hinzu kommt erschwerend, dass es keinen fixen Stundenplan gibt und die Praxis- und Theorietage jeweils am Freitag für die kommende Woche geplant werden. Nun gab es mit Unterstützung der Geschäftsführung den guten Plan, einen Antrag beim SMS für zusätzliche Kommunikationsassistentin zu stellen. Eine praktische Umsetzung aufgrund der gefragten Flexibilität sowie der hohen Stundenanzahl ist jedoch auch in diesem Fall fraglich und hätte noch geklärt werden müssen. Während der Planung der Antragstellung kam der Lockdown und somit eine Umstellung auf Distance Learning in Theorie und noch intensiverer Begleitung durch Kommunikationsassistentin.

Wie habt ihr das hingekriegt?

Während all dieser Zeit hat das Team der Inklusionsbegleitung des equalizent die Kommunikationsassistentin übergangsweise übernommen, obwohl das gar nicht ihre Aufgabe wäre. Lockdown, Maskenpflicht im Unterricht und die mangelnde Planbarkeit von Assistenzleistungen führten zu einer Verschiebung des Lehrstart auf einen späteren Termin. Ich musste das Begonnene abbrechen bzw. verschieben. Im Frühjahr 2022 konnte ich die Lehre nochmals beginnen.

Konnten hörende Ausbildungskolleg*innen ihre Lehre fortsetzen?

Ja, sie sind nicht von so vielen Faktoren abhängig, die sie nicht steuern können. Ich muss warten, bis man mir einen Kurs, Nachhilfe, Dolmetscher, Assistentinnen etc. genehmigt. Wenn die nicht zur Verfügung stehen oder nicht finanziert werden, kann ich nichts dagegen machen. Ich bin ausgeliefert und bekomme nicht die gleiche Chance, mein Ziel in angemessener Zeit und in barrierefreiem Rahmen zu verfolgen. Das ist unfair!